

Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Lehrveranstaltungen am Mittwoch, dem 15. Oktober 2003

Grundstudium

G.1. Allgemeine Psychologie (Grundlagen)

G.1 V Mo 09:00-12:00 HS 2 3st., (1,3,M)

J. Funke

Allgemeine Psychologie I

Die Vorlesung behandelt in einführender Form die Grundlagen der Allgemeinen Psychologie I mit den Schwerpunkten „Wahrnehmung“, „Lernen“ und „Gedächtnis“. Begleitend zur Vorlesung existieren Skripte. Am Ende des darauffolgenden Sommersemesters wird der Vorlesungsstoff der „AP I“ zusammen mit den Inhalten der Vorlesung „AP II“ in einer Klausur geprüft (zugleich Orientierungsprüfung nach §51, Abs 4 UG). Es existiert eine Webseite zur Veranstaltung.

Literaturempfehlungen:

- Baddeley, A. (1997). Human memory. Theory and practice (revised edition). Hove: Psychology Press.
- Coren, S., Ward, L.M. & Enns, J.T. (1998). Sensation and perception (5th ed.). Fort Worth, TX: Harcourt Brace College Publishers.
- Domjan, M. (1998). The principles of learning and behavior (4th ed.). Pacific Grove, CA: Brooks/Cole Publishers.
- Goldstein, E.B. (1999). Sensation and perception. Fifth edition (3rd ed.). Belmont, CA: Wadsworth.

Es gibt ein Tutorium zur Vorlesung

G.2. Allgemeine Psychologie (Vertiefung)

G.2 S Di 11:15-12:45 ÜR B 2st., (1,3,M)

U. Christmann

Angewandte Gedächtnisforschung

Nach einem einführenden Überblick zur gedächtnispsychologischen Grundlagenforschung sowie zur Kontroverse zwischen Grundlagen- und Anwendungsforschung werden ausgewählte Inhaltsbereiche der angewandten Gedächtnisforschung besprochen, und zwar u.a.: autobiographisches Gedächtnis, Augenzeugenberichte, Metagedächtnis, Blitzlicht-Gedächtnis, Gedächtnisstörungen. Aus diesen Bereichen sollen prominente Theorien und Modelle sowie klassische empirische Untersuchungen vorgestellt und diskutiert werden.

Scheinvergabe: Referat und schriftliche Ausarbeitung; regelmäßige Teilnahme!

Literatur- und Themenliste in der 1. Sitzung

G.2 S Fr 13:30-17:00 ÜR B 2st., (1,3)

B. Reuschenbach

Psychologie des Essens und Trinkens

Im Rahmen des Seminars werden die wichtigsten Theorien und Befunde zur Psychologie der Nahrungsaufnahme behandelt.

Im ersten Teil geht es um wahrnehmungspsychologische Aspekte:

- ... Welche Unterschiede gibt es im Geschmacks- und Geruchssinn in verschiedenen Altersgruppen?
- ... Welche individuellen Unterschiede gibt es in der Geschmacksempfindlichkeit und welche Auswirkung haben diese auf die Gesundheit?

Im zweiten Teil werden motivationspsychologische Themen besprochen:

- ... Was sind die Motive für die Wahl bestimmter Lebensmittel?
- ... Wodurch ergeben sich Nahrungsmittelpreferenzen?
- ... Welchen Einfluss können Gesundheitsüberlegungen oder Werbefaktoren auf das Ess- und Trinkverhalten haben?
- ... Wodurch werden Hunger, Appetit und Sättigung reguliert?

Die Anwendung entsprechender Theorien zur Erklärung von Essstörungen, sowie der Nutzen für die Therapie von Essstörungen und die Ernährungsberatung wird ebenfalls Gegenstand des Seminars sein.

Im dritten Teil werden Auswirkungen von Nahrungsmitteln auf das Verhalten thematisiert:

- ... Welche Folgen hat der Entzug von Nährstoffen auf kognitive Leistungen?
- ... Wie ist der Forschungsstand zum Zusammenhang zwischen Nahrungsbestandteilen und Aufmerksamkeitsstörungen?

Das Seminar möchte Grundlagen vermitteln, aber auch den Anwendungsbezug verdeutlichen. Neben dem Theorieteil wird es viele praktische Übungen zur Geschmackswahrnehmung geben.

Weitere Infos zum Seminar gibt es auf der Homepage: www.psychologie-des-essens.uni-hd.de.

Als Einstiegsliteratur werden folgende Bücher empfohlen:

- Logue, A.W. (1998). Die Psychologie des Essens und Trinkens. Heidelberg: Spektrum.
- Pudel, V. & Westenhöfer, J. (1998). Ernährungspsychologie. Göttingen: Hogrefe.

G.2 S Block - 2st., (1,3)

G. Plata

Visuelle Wahrnehmung

G.2 S Do 09:15-10:45 2st., (1,3,M)

H. Plessner

Psychologie der Intuition (wird im SS nachgeholt)

siehe Kommentar unter G.7

G.2 S Di 16:15-17:45 GS 2st., (1,3)

C. Höhle

Zielorientiertes Handeln und Entscheiden

siehe Kommentar unter G.7

G.3. Biopsychologie

G.3 V Mi 11:15-12:45 HS 2 2st., (1,3)

S. Pauen

Einführung in die Neuropsychologie

Im Rahmen der Vorlesung wird ein einführender Überblick über die Anatomie und Funktionsweise des menschlichen Sinnesapparates und des Gehirns gegeben. Als Basislektüre dienen die folgenden Lehrbücher: (1) Pinel, J.B. (1997). Biopsychologie. Heidelberg: Spektrum. (2) Kolb, B. & Wishaw, I.Q. (1996).

G.3 Ü Di 16:15- 17:45 ÜR B 2st., (1,3)

B. Elsner Übung zur Vorlesung Neuropsychologie

Die Übung vertieft den Vorlesungsstoff und bietet die Möglichkeit, sich auf die Vordiplomsprüfung vorzubereiten. Es besteht Gelegenheit zum Scheinerwerb durch Teilnahme an einer Probeklausur, die sich an den Inhalten der Vorlesung orientiert.

G.3 Ü Do 13:15- 14:45 ÜR B 2st, (1,3)

B. Elsner Übung zur Vorlesung Neuropsychologie

Die Übung vertieft den Vorlesungsstoff und bietet die Möglichkeit, sich auf die Vordiplomsprüfung vorzubereiten. Es besteht Gelegenheit zum Scheinerwerb durch Teilnahme an einer Probeklausur, die sich an den Inhalten der Vorlesung orientiert.

G.3 Ü Di 09:15- 10:45 ÜR B, ÜR E 2st, (1,3)

B. Elsner Übung zur Vorlesung Neuropsychologie

Die Übung vertieft den Vorlesungsstoff und bietet die Möglichkeit, sich auf die Vordiplomsprüfung vorzubereiten. Es besteht Gelegenheit zum Scheinerwerb durch Teilnahme an einer Probeklausur, die sich an den Inhalten der Vorlesung orientiert.

G.4. Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie

G.4 V Fr 09:00- 13:00 HS 1 3st., (1,3,M)

M. Amelang Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung

In der Veranstaltung werden die grundlegenden theoretischen Modelle, methodischen Ansätze und empirischen Befunde zur Beschreibung und Erklärung intra- und interindividueller Differenzen behandelt. Als Vorbereitungs- und/oder Begleitlektüre eignen sich einschlägige Lehrbücher (in Deutsch oder Englisch); spezifische Literaturempfehlungen werden in der ersten Sitzung gegeben.

Änderungsankündigungen!

Die Veranstaltungen

- Vorlesung Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (Amelang) und

- die darauf bezogene Übung zur Vorlesung (Schmidt-Rathjens mit Steinmayr)

werden zum Zwecke der didaktisch gebotenen besseren Verzahnung zeitlich nacheinander durchgeführt, und zwar in dem Sinne, dass die Vorlesung bis Weihnachten und die Übung im neuen Jahr in den noch ausstehenden Wochen der Vorlesungszeit abgehalten wird.

Als Zeitraster ist jeweils Folgendes vorgesehen:

Freitag, 9-11 Uhr
11-13 Uhr
14-15 Uhr.

Mit anderen Worten:

Zu den o.a. Zeiten wird beginnend mit Freitag, den 17.10.02 und endend am 19.12.02 jeweils die Vorlesung angeboten, und an den Terminen beginnend mit dem 09.01.03 und endend am 13.2.03 jeweils die Übung.

G.4 Ü Fr 14:00- 15:00 HS 1 2st., (3)

C. Schmidt-Rathjens mit R. Steinmayr Übung zur Vorlesung Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung

Die Übung richtet sich in erster Linie an Studierende des 3. Semesters, die sich auf die VD-Prüfung im Fach Differentielle Psychologie vorbereiten. Im Rahmen der Veranstaltung werden die zentralen Inhalte des Faches (wie sie z.B. in der Vorlesung repräsentiert sind) in Hinblick auf die Prüfungsanforderungen vertiefend behandelt. Die Veranstaltung findet jeweils freitags von 14 bis 18 Uhr an folgenden Terminen statt: 12.12.03, 19.12.03, 16.1.04, 23.1.04, 30.1.04, 6.2.04. Vorbesprechung: Freitag, 24.10.03 um 14:15 in ÜR B.

G.5. Entwicklungspsychologie

G.5 V Mo 12:15- 13:45 HS 1 2st, (1,3)

S. Pauen Theorien und Methoden der Entwicklungspsychologie

Thema der Vorlesung sind zentrale Theorien der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung sowie Standardmethoden der Untersuchung von Entwicklungsprozessen. Die Veranstaltung orientiert sich dabei an dem Buch von Miller, P.: Entwicklungstheorien. Heidelberg 13:52:12 Spektrum sowie an Oerter, R. & Montada, L. (1995).

G.5 Ü Do 12:15- 13:00 ÜR E 1st, (1,3)

S. Pauen Übung zur Vorlesung Entwicklungspsychologie

Im Rahmen der Übung werden die Vorlesungsinhalte vertieft und durch anschauliche Beispiele sowie zusätzliche Lektüre ergänzt.

G.5 S Mi 14:15- 15:45 ÜR E 2st, (3)

B. Elsner ERP-Messungen bei Säuglingen und Kleinkindern

S. Kommentar unter H.3.1

G.5 S Di 14:15- 15:45 ÜR B 2st., (1,3)

B. Träuble Frühe Kindheit

In diesem Seminar soll einen Einblick in die zentralen Themen der Entwicklung in der frühen Kindheit vermittelt werden.

Begleitende Lektüre: Fogel, A. (2000). *Infancy: Infant, Family and Society*. Brooks/ Cole Publishing Company.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorstellung eines thematisch relevanten Beitrags (Referat), schriftliche Ausarbeitung des Referats.

G.6. Methodenlehre

G.6 V n.V. - , (1)

B. Hövener Einführung in die Institutsbibliothek

Termin siehe Aushang

G.6 ÜV Mi 14:15- 15:45 HS 2 2st., (1)

S. Yousfi Einführung in die EDV I

Die Veranstaltung soll alle Studienanfänger in den Umgang mit der EDV einführen. Schwerpunkt ist der Umgang mit dem Statistikprogramm SAS als Grundlage für alle Statistik-Vorlesungen und Praktika. Weitere Themen sind:

- Einführung in die Benutzung des PC Pools
- Einführung in das Betriebssystem Windows NT
- Textverarbeitung
- Benutzung der Institutsbibliothek
- Benutzung der Universitäts-Bibliothek (Literatursuche und -Bestellung)

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung zu dem angegebenen Termin statt. Zu jeder Vorlesungsstunde hat jede/r Studienrende im Rahmen eines begleitenden Tutoriums eine Übungsstunde am PC zu absolvieren.

G.6 ÜV Do 09:00- 12:00 HS 2 4st., (1)

J. Werner Statistik (Gruppe A)

vgl. Parallelveranstaltung Rogge

G.6 Ü Do 09:15- 12:30 HS 1 4st., (1)

K.-E. Rogge Statistik (Gruppe B)

Die Lehrveranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung für Erstsemester. Für diese Lehrveranstaltung müssen sich die TeilnehmerInnen in eine Liste eintragen, die am Schwarzen Brett (gegenüber dem Dienstzimmer von K.-E. Rogge, Vordergebäude, unterer Flur, Ostflügel) ausgehängt ist. Der Listeneintrag ist notwendig, weil die TeilnehmerInnen zwei Gruppen zugeteilt werden. Eine Parallelveranstaltung zur gleichen Zeit wird von Prof. J. Werner abgehalten (Gruppe A). Pro Gruppe können sich bis zu 45 Personen (maximal!) eintragen. Der Eintrag ist verbindlich. Änderungen bedürfen der Zustimmung der Lehrveranstalter:

An der Lehrveranstaltung können nur StudentInnen teilnehmen, die im Hauptfach Psychologie eingeschrieben sind.

G.6 Ü Di 11:15- 12:45 PC 2st., (1)

S. Yousfi Tutorium zur Einführung in die EDV I (Gruppe A)

G.6 Ü Di 14:15- 15:45 PC 2st., (1)

S. Yousfi Tutorium zur Einführung in die EDV I (Gruppe B)

G.6 Ü Di 16:15- 17:45 PC 2st., (1)

S. Yousfi Tutorium zur Einführung in die EDV I (Gruppe C)

G.6 Ü Mi 09:15- 10:45 PC 2st., (1)

S. Yousfi Tutorium zur Einführung in die EDV I (Gruppe D)

G.6 Ü Mi 11:15- 12:45 PC 2st., (1)

S. Yousfi Tutorium zur Einführung in die EDV I (Gruppe E)

G.6 Ü Mi 16:15- 17:45 PC 2st., (1)

S. Yousfi Tutorium zur Einführung in die EDV I (Gruppe F)

G.6 Ü Do 14:15- 15:45 PC 2st., (1)

S. Yousfi Tutorium zur Einführung in die EDV I (Gruppe G)

G.6 Ü Do 16:15- 17:45 PC 2st., (1)

S. Yousfi Tutorium zur Einführung in die EDV I (Gruppe H)

G.6 S Fr 11:15- 12:45 CIP2 2st., (1,3,M)

E. Röck (LA) Einführung in das Textsatzsystem LaTeX

G.6 P Do 13:30- 17:30 ÜR D 4st., (3)

L. Irmen

Experimentelles Praktikum, Gruppe A

Das Praktikum wird sich schwerpunktmässig mit Blickbewegungsforschung beschäftigen. Dazu werden die Teilnehmenden in kleinen Gruppen in die Handhabung der Blickbewegungsanlage des Psychologischen Instituts eingearbeitet. Weil dies sehr aufwendig ist, sollten sie einen flexiblen Zeitplan und Interesse an intensiver Beschäftigung mit eigener Blickbewegungsforschung haben. Aufgrund des grossen Aufwands fuer die Einarbeitung waere Interesse an einer Fortsetzung des Praktikums im SS wuensenswert. Dies ist aber keine Voraussetzung fuer die Teilnahme.

G.6 P Mi 09:15- 11:45 ÜR D 4st., (3)

M. Amelang mit P.
Hasselbach

Experimentelles Praktikum, Gruppe B

Im Rahmen der Veranstaltung soll versucht werden, anhand einer nach Möglichkeit selbstgewählten Themenstellung alle Schritte wissenschaftlichen Arbeitens (Erarbeitung der Fragestellung, Vornahme der Operationalisierungen, Sammlung der Daten in einer Erhebung oder in einem Experiment, Auswertung, Erstellung eines Berichts u. a.) vorzunehmen und dadurch "einzüben". Außerdem wird durch die Besprechung und Kritik anderer Arbeiten (aus dem Praktikum und aus der Literatur) eine weitere Vertiefung des Verständnisses für Methoden, Inhalte und Theorien erreicht. Darüber hinaus sollen an einigen Terminen die Grundlagen inferenzstatistischer Prinzipien "aufgefrischt" und im Verständnis überdauernd verankert werden.

G.6 P Di 11:00- 14:00 ÜR C 4st., (3)

J. Werner

Experimentelles Praktikum, Gruppe C

G.6 P Do 09:15- 12:45 ÜR F 4st., (3)

S. Yousfi

Experimentelles Praktikum, Gruppe D

G.6 P Mi 14:15- 17:45 GS 4st., (3)

T. Haar & C. Unkelbach

Experimentelles Praktikum, Gruppe E

G.6 P Di 14:15- 17:45 ÜR C 4st., (3)

A. Schestag

Experimentelles Praktikum, Gruppe F

G.7. Sozialpsychologie

G.7 V Mo 14:15- 15:45 HS 2 2st., (1,3,M)

K. Fiedler

Vorlesung Sozialpsychologie I

Während die einführende Vorlesung im Wintersemester die Sozialpsychologie in ihren bekanntesten Disziplinen und Forschungsansätzen vorstellt, behandelt die darauf aufbauende Vorlesung im Sommersemester in stärkerem Maße theoretische Vertiefungen und Anwendungsbezüge der Sozialpsychologie wie zum Beispiel: Entscheidungsforschung, Gesundheitspsychologie, Gruppenleistung, Paarbeziehungen oder Kommunikationsprozesse. Auch in methodischer Hinsicht wird eine größere Tiefe angestrebt. Zu einigen Terminen werden Gastreferenten eingeladen, die prominente Gebiete der Sozialpsychologie vertreten.

G.7 Ü Di 14:15- 15:45 HS 1 2st., (1,3,M)

K. Fiedler & M. Blümke
(noch N.N.)

Übung Sozialpsychologie I

Diese Übung ist parallel und thematisch synchron zur Vorlesung konzipiert. Sie gibt interessierten Studenten die Gelegenheit, durch aktive Mitwirkung einen Leistungsnachweis zu erlangen. Wer über 2 Semester hinweg an Übung und Vorlesung teilgenommen hat, kann das Kompakt-Curriculum Sozialpsychologie absolvieren.

G.7 S Mo 16:15- 17:45 ÜR B 2st., (1)

P. Freytag

"Die haben herausgefunden, dass..." - Eine Einführung in das selbstständige Aneignen von Fachliteratur anhand sozialpsychologischer Beispiele

Der eigenständige Umgang mit Fachliteratur stellt für die meisten Studienanfänger eine grosse Herausforderung dar. Technische Fragen der Literaturrecherche und -beschaffung und die ungewohnte Fachsprache tragen hierzu genauso bei wie das Bestreben der jeweiligen Wissenschaftler, ihre Ergebnisse mithilfe rhetorischer Mittel in einem möglichst günstigen Licht erscheinen zu lassen. Dieses Grundproblem wird in der psychologischen Forschung durch die zentrale Bedeutung der Operationalisierung der interessierenden Variablen und die mitunter grosse Kluft zwischen theoretischer Konzeption und empirischem Messmodell verstärkt. Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, dass Studierende der ersten Semester Originalarbeiten häufig völlig unkritisch wiedergeben und den berichteten Ergebnissen in Referaten den Status nicht weiter hinterfragbarer Wahrheiten geben ("Die Autoren X und Y haben herausgefunden, dass..."). Ziel der Veranstaltung ist es, die Studienanfänger möglichst zügig mit dem technischen und begrifflichen Handwerkszeug auszustatten, dass zum emanzipierten und kritischen Umgang mit Fachliteratur erforderlich ist. Hierzu werden in einem ersten Abschnitt klassische sozialpsychologische Untersuchungen vorgestellt und deren methodische Schwächen aufgezeigt. In einem zweiten Abschnitt sollen die Studierenden dann einen aktuellen Artikel aus einer der führenden sozialpsychologischen Zeitschriften eigenständig auswählen, bearbeiten und präsentieren, wobei der anschließenden Diskussion im Plenum sowie der Rückmeldung zu Stärken und Schwächen der Präsentation eine zentrale Rolle zukommt: Zum einen erhalten die übrigen Teilnehmer in diesen Sitzungen Gelegenheit, den Transfer des bis dahin erworbenen methodischen Wissens auf unvertraute Untersuchungen zu üben. Zum anderen erhalten die Referenten die Gelegenheit, in einem relativ angstfreien Raum an ihren Präsentationstechniken zu arbeiten. Eine umfangreiche und über den üblichen Aufwand deutlich hinausgehende Betreuung der Referenten wird durch den Veranstalter in intensiven Vor- und Nachbesprechungen gewährleistet.

G.7 S Do 09:15- 10:45 2st., (1,3,M)

H. Plessner

Psychologie der Intuition (wird im SS nachgeholt)

G.7 S Di 16:15- 17:45 GS 2st., (1,3)

C. Höhle Zielorientiertes Handeln und Entscheiden

Dieses Seminar ist als Lektürekurs angelegt. Das heißt, dass jede Woche ein Originalartikel gelesen und ausführlich besprochen wird. Außerdem wird es kurze Impulsreferate zu den jeweiligen Themen geben, die als Kontrapunkt oder Ergänzung diskutiert werden. Eines der Ziele dieser Veranstaltung ist es, eventuelle Scheu vor Originalliteratur abzubauen und die Fähigkeit zu entwickeln, wissenschaftliche Artikel effektiv zu lesen. Inhaltlich gibt das Seminar einen breiten Überblick über Theorien, Ansätze und empirische Befunde zum Thema zielorientiertes Handeln und Entscheiden. Da das Thema an einer Schnittstelle von allgemeiner Psychologie und Sozialpsychologie liegt und aus beiden Fächern Themen behandelt werden, kann wahlweise für eines der Fächer ein Schein erworben werden.

G.8. Übergreifende Veranstaltungen

G.8 V Mo 09:15- 12:45 GS ö 2st., (ab 3)

L. Kruse Einführung in die Umweltpsychologie: Umweltplanung und Umweltbewusstsein

Die Veranstaltung findet nach den ersten beiden Sitzungen in etwa drei Blöcken (Freitag/Samstag) statt. Diese werden mit den TeilnehmerInnen zu Beginn der Veranstaltungen festgelegt. Die Einführungs- und Überblicksveranstaltung wendet sich an Teilnehmer des Interdisziplinären Ergänzungsstudiums Umweltwissenschaften und an PsychologInnen nach dem Vordiplom. In der Veranstaltung wird zunächst ein Überblick über die Entstehung, die historischen und multidisziplinären Wurzeln, die wichtigsten Forschungs- und Anwendungsgebiete, theoretische und methodische Ansätze in der Umweltpsychologie gegeben. In der zweiten Hälfte werden schwerpunktmäßig zwei Anwendungsgebiete der Umweltpsychologie diskutiert: Psychologische Beiträge zu einer "bedürfnis"gerechten Umweltplanung (Haus- und Stadtplanung, Verkehrsplanung) und Ansätze zur Analyse und Veränderung von Umweltbewusstsein und Umweltverhalten, um den "Bedürfnissen" von Natur und Umwelt gerecht zu werden. Literatur zur Vorbereitung: Hellbrück, J. & Fischer, M. (1999). Umweltpsychologie. Göttingen Bell, P., Greene, T.D., Fisher, J. & Baum, A. (2000). Environmental psychology. 5.Aufl. Fort Worth: Harcourt Homburg, A. & Matthies, E. (1998). Umweltpsychologie - Umweltkrise, Gesellschaft und Individuum. Weinheim Schahn, H.J. & Giesinger, T. (Hrsg.) (1993). Psychologie für den Umweltschutz. Weinheim

G.8 S Di 16:15- 17:45 ÜR E 2st., (3,5)

U. Christmann Beobachtende und verstehende Datenerhebung

Seit Ende des 19. Jahrhunderts (Wundt) gibt es in der Psychologie die Kontroverse zwischen dem experimentellen (sog. quantitativen) und dem nicht-experimentellen (qualitativen) Forschungsparadigma. Heute ist man sich weitgehend einig, dass eine umfassende Bearbeitung des psychologischen Gegenstandes Methoden aus beiden Paradigmen einsetzen sollte, d.h. beobachtende und verstehende Verfahren der Datenerhebung. Das Seminar gibt vor allem einen Überblick über die wichtigsten Methodenansätze des qualitativen Paradigmas: u.a. Lautes Denken, Interview, Inhaltsanalyse, Dokumentenanalyse, Gruppendiskussion und Rollenspiel sowie Struktur-Lege-Verfahren. Für jeden Ansatz ist eine Arbeitsgruppe vorgesehen, die zunächst ein Untersuchungsbeispiel vorstellt, demonstriert oder mit den Teilnehmern/innen durchführt. Darauf aufbauend soll die jeweilige methodische Verfahrensweise vorgestellt und diskutiert werden. Literatur- und Themenliste in der 1. Sitzung

G.8 S Block - 2st., (1)

K.-E. Rogge, C. Schmidt-Rathjens Erstsemester-Kompakt-Seminar (EKS)

Blockveranstaltung vor Beginn der Veranstaltungen für StudienanfängerInnen

G.8 S Mo 16:15- 17:45 ÜR E, PC ö 2st., (ab 3)

J. Schahn Projektseminar "Energiesparen"

Siehe Kommentar unter H.2.2

Hauptstudium

Anwendungsfach: H.1.3 Pädagogische Psychologie

G.5 S Block - GP EPS 2st, (5,7,M) Ende des Wintersemesters. Zeiten nach Vereinbarung

P. Schulz (LA) Einstieg in die Schullaufbahn

siehe Kommentar unter H.1.3

Anwendungsfach: H.1.1 Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie

H.1.1 V Di 16:15- 17:45 HS 1 2st., (5,7)

Kh. Sonntag Arbeits- und Organisationspsychologie I

H.1.1 Ü n.V. - 2st., (ab 5)

Kh. Sonntag mit J.-M. Kersting Arbeitsanalyse (anwendungsbezogen)

Erster Termin siehe Aushang zu Semesterbeginn. Die Anwendung arbeitsanalytischer Verfahren zählt mit zum Handwerkszeug von ABO-Psychologen. Ziel der Übung „Arbeitsanalyse“ ist es, ausgewählte Instrumente in der Praxis zu erproben, eigene Erfahrungen bei der Anwendung zu sammeln und zu bewerten. Im Mittelpunkt der Übung steht somit die praktische Anwendung von Arbeitsanalyseinstrumenten. Dies umfasst die Akquisition einer Analysemöglichkeit, die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Arbeitsanalyse sowie Aufbereitung der Ergebnisse für ein abschließendes Blockseminar.

H.1.1 Ü Block - 2st., (5,7) s. A. ABO

N. Schaper mit A. Schmitz Moderation und Präsentation

H.1.1 S n.V. - 4st., (5,7)

R. Stegmaier ABO-Projektseminar (anwendungsbezogen)

H.1.1 S Block - 2st., (ab 5) Als Block am 12./13.12.2003

Kh. Sonntag mit S. Fritz und S. Hochholdinger Führung und Macht (Grundlagen)

Ziel des Seminar ist, die wichtigsten Ansätze und Befunde der Führungsforschung sowie Führungsinstrumente vorzustellen und kritisch zu betrachten. Zunächst werden Definition von Führung bzw. Management diskutiert, davon ausgehend die Funktionen, Formen und Quellen von Macht behandelt. Die klassischen Management-Ansätze bilden den Einstieg, um ihnen neuere Führungstheorien und Befunde gegenüberzustellen sowie geschlechterspezifische Fragestellungen zu behandeln. Neben den Führungstheorien aus verschiedenen Perspektiven (situative, interaktionistische und Traitansätze) stellen Führungsinstrumente einen weiteren Schwerpunkt dar (Führung durch Zielvereinbarung, Feedbacksysteme etc.). Dazu werden in einer eintägigen Blockveranstaltung am Ende des Seminars praktische Übungen durchgeführt.

H.1.1 S Block - HS 1 , (ab 5) Block 13.10. -14.10.03

A. Kämmerer Hauptdiplom-Informationsseminar (HIS)

Blockseminar am Montag, den 13. Oktober (von 9 bis 17 Uhr) und Dienstag, den 14. Oktober 2003 (von 9-13 Uhr, HS I)

Dieses Kompaktseminar wendet sich an Studierende, die am Beginn des zweiten Studienabschnitts stehen und an Studienortwechsler. Sie erhalten wichtige Informationen über die Inhalte und die Organisation des Hauptdiplomstudienabschnitts, zum Beispiel durch eine Vorstellung der verschiedenen Fächer durch die jeweiligen Fachvertreter/innen, eine Erläuterung der Prüfungsordnung durch den Prüfungsausschussvorsitzenden etc.. Außerdem werden Fragen einer optimalen Studiengestaltung, der Diplomarbeit, der Gestaltung von Praktika etc. behandelt.

H.1.1 S n.V. - 2st., (5,7)

R. Stegmaier Personalauswahl und Beurteilung

H.1.1 S Do 14:15- 15:45 ÜR C 2st., (5,7)

Kh. Sonntag Personalentwicklung (Grundlagen)

H.1.1 S Mi 09:15- 10:45 GS 2st, (ab 5)

R. Stegmaier Psychologie von Produkten, Preisen und Marken

H.1.1 K Di 18:15- 19:45 HS 1 2st., (5,7)

Kh. Sonntag Arbeits- und organisationspsychologisches Kolloquium

Anwendungsfach: H.1.2 Klinische Psychologie und Psychotherapie

H.1.2 V Di 14:15- 15:45 HS 2 2st., (5,7)

R. Bastine Klinische Psychologie (interaktive Vorlesung)

Die Klinische Psychologie beschäftigt sich mit psychischen Störungen, mit psychologischen Aspekten körperlicher Erkrankungen und psychischen Krisen. Ziel dieser einführenden Veranstaltung ist es, einen Überblick über Gegenstände, Begriffe, wissenschaftstheoretische Perspektiven, Modelle und die Klassifikation psychischer Störungen zu geben, der auch für die Hauptdiplom-Prüfung des Faches vorbereitet. Die Veranstaltung orientiert sich an meinem Lehrbuch „Klinische Psychologie“, Band I (1998, 3. Auflage), Stuttgart: Kohlhammer. Das Vorgehen ist so geplant, dass verschiedene Abschnitte dieses Grundlagentextes besprochen und gemeinsam diskutiert werden.

H.1.2 V Fr 11:15- 12:45 HS 2 2st./14täg., (5,7)

B. Renneberg Psychologische Therapie

In der Veranstaltung werden Grundkonzepte verschiedener - insbesondere humanistischer, systemischer und kognitiv-verhaltenstherapeutischer - psychotherapeutischer Ansätze vorgestellt. Dabei werden jeweils theoretische Annahmen erarbeitet und es wird auf zugrundeliegende Menschenbilder eingegangen. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung wissenschaftlicher Begründungen für therapeutisches Handeln. Aktive Mitarbeit der Studierenden wird erwartet.

Literatur für die Vorlesung:

Grawe, K. (2002). Psychologische Therapie. Göttingen: Hogrefe

Kriz, J. (2001). Grundkonzepte der Psychotherapie: Weinheim: Beltz/PVU

Sharf, R.S. (2000) Theories of psychotherapy and counseling. Concepts and cases. Stamford: Brooks & Cole.

H.1.2 S Block - ÜR C 2st., (5,7) 5.11.03, 16:00-19:00 Einführung + Referatevergabe, 6.2.04, 14:00-17:00

A. Khatib (LA) Abhängigkeitserkrankungen

Die Entwicklung einer Abhängigkeitserkrankung wird mit Hilfe eines multimodalen (biopsychosozialen) Ansatzes erklärt. Das Abhängigkeitsverhalten wird in der sozial-kognitiven Lerntheorie als Stressbewältigungsreaktion angesehen. Dabei wird der (legale wie illegale) Drogenkonsum als Versuch zur Kompensation geringer sozialer Kompetenzen und verminderter Selbstwirksamkeitserwartung verstanden. Ziel der Veranstaltung ist, das Abhängigkeitsphänomen in seinen Erscheinungsformen zu veranschaulichen und die verschiedenen therapeutischen, kognitiv-behavioralen Interventionsstrategien in der Behandlung dieser Störung zu erläutern. Eine Exkursion in eine Klinik, in der Patienten mit Abhängigkeiten behandelt werden, ist vorgesehen am 14.2.04 von 10:00-18:30.

Bitte unbedingt Sonderaushang Anfang der Wintersemesters beachten

H.1.2 S Block - ÜR C 2st, (5,7) Block 12.12. u. 16.1. Vorbesp.: 20.10., 18 c.t.

A. Kämmerer Entspannungsverfahren

Vorbesprechung am Montag, den 20. Oktober um 18 Uhr c.t. im ÜR B

1. Block: Freitag, 12. Dezember 2003, 9-18 Uhr

2. Block: Freitag, 16. Januar 2004, 9-18 Uhr

In diesem Seminar werden vor allem die beiden für die Psychotherapie gängigen Entspannungsverfahren „Progressive Muskelrelaxation“ und „Autogenes Training“ behandelt. Es erfolgt eine theoretische und praktische Vermittlung beider Methoden. Für die praktische Anwendung werde ich interessierte Studierende vorab in mehreren Sitzungen in die Methoden einführen, so dass diese Studierenden dann während der Seminarblöcke das jeweilige Entspannungsverfahren mit den Teilnehmenden am Seminar durchführen können.

Für alle, die teilnehmen möchten ist es unbedingt notwendig, die Vorbesprechung zu besuchen.

H.1.2 S Mo 11:15- 12:45 ÜR C, s.A. 2st., (5,7)

B. Renneberg Forschungsseminar Klinische Psychologie

Im Forschungsseminar wird Studierenden im Hauptstudium mit besonderem Interesse an Klinischer Psychologie und Psychotherapie die Möglichkeit geboten, Forschungsarbeiten zu planen und zu diskutieren. Ein Schwerpunkt ist die Erstellung von Diplomarbeiten. Es können jedoch auch Poster, Kongressbeiträge und Forschungsarbeiten im Rahmen von Projekten und Dissertationen vorgestellt werden. Ein Scheinerwerb ist durch regelmäßige Teilnahme und Vorstellung einer Arbeit möglich.

H.1.2 S Mo 14:15- 15:45 ÜR C 2st., (5,7) + Block 23.-24.01.04 ganztags

R. Bastine Paartherapie

Das praxisbezogene Seminar beschäftigt sich mit zwei Themenstellungen der Paartherapie.

(a) Behandlung behandlungsbedürftigen und behandelbaren Problemen in Partnerschaft und Ehe und speziellen Problemen von Paaren in der Paartherapie (Eifersucht, binationale, homosexuelle und kinderlose Paare);

(b) verschiedene Ansätze und Richtungen der Paartherapie.

Geplant ist eine Mischung von Gruppenarbeiten, Videodemonstrationen von Paarproblemen und verschiedenen paartherapeutischen Ansätzen sowie Referate über Ansätze der Paartherapie

- Beginn mit Themenvergabe: Montag, 20.10.03, 14.15-14.45 Uhr

- Referatesprechstunden (werden noch bekannt gegeben)

- Blockkurs ganztägig 23.+24.1.04

Referenz-Literatur für das Seminar:

Kaiser, P. (Hrsg.) (2000). Partnerschaft und Paartherapie. Göttingen: Hogrefe.

Psychotherapie im Dialog (2000). (Sonderheft: Paartherapie).

H.1.2 S Mi 11:15- 12:45 ÜR C 2st., (ab 5) Beg.: 22.10.

K.D. Horlacher Personenzentrierte Gesprächspsychotherapie

Nachdem der wissenschaftliche Beirat Psychotherapie der Gesprächspsychotherapie die wissenschaftliche Anerkennung zugesprochen hat und die „GT“ sich somit auf dem Weg zum Richtlinienverfahren befindet, erlangt diese (wieder) eine neue Bedeutung. Die Veranstaltung liefert einen Überblick über die historischen, theoretischen und methodischen Grundlagen der Gesprächspsychotherapie. Unter dem Blickwinkel der zugrundeliegenden Persönlichkeitstheorie und der daraus abgeleiteten Störungstheorie werden Themen wie „Klientenvariablen“ (Indikation), „Therapeutenvariablen“ (Wirkmechanismen) sowie „Methoden der Effektivitätskontrolle“ (Kontrollierte Praxis und Therapieeffektstudien) behandelt. Neuere theoretische Ansätze sowie die Integration körpertherapeutischer Elemente in die Gesprächspsychotherapie sollen im Zusammenhang mit dem Anspruch der Personenzentriertheit kritisch diskutiert werden. Bei Interesse können auch wissenschaftstheoretische Themen (konstruktivistische Rekonstruktion der Störungstheorie) oder philosophische Themen (Psychotherapie als Kunst der Begegnung) besprochen werden.

H.1.2 S Mi 11:15- 12:45 ÜR E 2st., (5,7) Block

R. Bastine Psychotherapeutische Fallbesprechungen

In dieser Veranstaltung werden praktizierende Psychotherapeuten Fälle aus ihrer therapeutischen Praxis vorstellen und diskutieren. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt, VORANMELDUNG ist in den Sprechstunden des Dozenten bis spätestens 15.10.2003 erforderlich.

H.1.2 S Di 09:15- 10:45 ÜR C 2st., (5,7)

A. Kämmerer Störungen des Essverhaltens

Behandelt werden die drei Essstörungen „Anorexie“, „Bulimia nervosa“ und „Adipositas“. Zunächst werden soziologische und psychologische Aspekte von Ernährung, Essverhalten, Diäten, Schlankheit etc. erörtert, weil diese Aspekte einen wesentlichen Hintergrund für ein Verständnis von Essstörungen abgeben. Danach werden ätiologische Theorien zur Entstehung und Aufrechterhaltung der verschiedenen Essstörungen und verschiedene Therapieformen diskutiert.

H.1.2 P Mo 09:00- 11:00 ÜR E, ÜR F 2st., (5,7)

R. Bastine Praktikum Klinische Psychologie, Gruppe A

(Informationsblätter über die Teilnahmevoraussetzungen und den Ablauf des Praktikums sind in der Bibliothek erhältlich und hängen vor dem Sekretariat Klinische Psychologie aus. Die Teilnahmelisten hängen am 1. Oktober vor dem Sekretariat Klinische Psychologie aus. Vor Beginn des Praktikums findet eine Vorbesprechungs statt (wichtig!), die ebenfalls durch Aushang bekanntgegeben wird.)

H.1.2 P Di 11:00- 13:00 ÜR E 2st., (5,7)

A. Kämmerer Praktikum Klinische Psychologie, Gruppe B

s. Gruppe A

H.1.2 P Do 11:00- 13:00 GP 2st., (5,7)

F. Kapp Praktikum Klinische Psychologie, Gruppe C

s. Gruppe A

H.1.2 P Do 16:00- 18:00 ÜR E 2st., (5,7)

B. Renneberg Praktikum Klinische Psychologie, Gruppe D

s. Gruppe A

H.1.2	P	Fr	13:00 - 15:00	ÜR E	2st., (5,7)
	<i>C. Theilmann-Braun</i>			<u>Praktikum Klinische Psychologie, Gruppe E</u>	
	s. Gruppe A				
H.1.2	P	Mo	11:00- 13:00	ÜR E	2st., (5,7)
	<i>P. Winterstein (LA)</i>			<u>Praktikum Klinische Psychologie, Gruppe F</u>	
	s. Gruppe A				
H.1.2	S	Mi	14:15- 15:45		2st., (5,7)
	<i>T. Grande (LA)</i>			<u>Klinische Befunderhebung und Diagnostik in der Psychoanalyse</u>	
	siehe Kommentar unter H.2.2				

Anwendungsfach: H.1.3 Pädagogische Psychologie

H.1.3	V	Mo	11:50- 13:00	HS 2	2st., (ab 5)
	J. Zumbach		<u>Einführung in die Pädagogische Psychologie</u>		
	Die Veranstaltung gibt einen Überblick über grundlegende Themen aus der Lern- und Gedächtnispsychologie, schulisches Lernen und Erziehung. Auch empfohlen für Lehramtsstudierende. Einführende Literatur: Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.) (2001). Pädagogische Psychologie (4. Auflage). Weinheim: Beltz.				
H.1.3	S	Block	-	GP EPS	2st, (5,7,M) Ende des Wintersemesters. Zeiten nach Vereinbarung
	P. Schulz (LA)		<u>Einstieg in die Schullaufbahn</u>		
	Der Eintritt in die Schule ist nicht nur biografisch ein bedeutsamer Schritt, sondern auch aus pädagogischer und bildungspolitischer Perspektive ein zentrales Thema. In diesem Seminar werden wir uns am Beispiel der mündlichen und schriftlichen Sprache mit dem Entwicklungsstand der SchulanfängerInnen mit verschiedenen Schuleingangstests und Möglichkeiten der schulischen und vorschulischen Förderung auseinandersetzen.				
H.1.3	S	Block	-		2st., (ab 5)
	R. Strathausen (LA)		<u>Lernen mit Virtual Classrooms - Konzept, Einsatzgebiete, Beispiele</u>		
H.1.3	S	Block	-	R226	2st., (ab 5)
	P. Starkloff / S. Schmitt		<u>Medienpsychologische Betrachtung von Lern- und Informationssystemen</u>		
	1.Block (Kick-Off): 24.10.03, 14:00 c.t. – 18:00 c.t., Abends gemeinsames Kneipenprogramm zum Kennenlernen 2.Block (Online-Phase) mit Aufgaben in Kleingruppen 3.Block (Workshops): 23.01.04, 14:00 c.t. – 18:00 c.t., 24.01.04, 9:00 c.t. – 18:00 c.t.				
	Ziel des Seminars ist das Kennenlernen von und das kritische Auseinandersetzen mit medienbasierten Angeboten im Bereich Lernen und der Unternehmenskommunikation. Hierzu werden bestehende Angebote in Hinsicht auf Ihre Wirkung auf Lernende und Benutzer evaluiert und der Entstehungsprozess der Medienentwicklung wird beleuchtet. Das Seminar ist in drei Blöcke eingeteilt. Zu Beginn wird in die Theorie eingeführt und beispielhaft vorgeführt, um welche Medienangebote es im Einzelnen gehen wird. Danach schließt sich eine Online-Phase ohne Präsenzveranstaltungen an, in der Kleingruppen Aufgaben teilweise in Kontakt mit externen Praktikern bearbeiten werden. In dem abschließenden Präsenzblock werden die Arbeitsergebnisse der Kleingruppen in Workshops den anderen Teilnehmern präsentiert. Ein Abschlussbericht über die Workshops berechtigt zum Scheinerwerb nur dann, wenn die Aufgaben in der Online-Phase aktiv bearbeitet wurden.				
H.1.3	P	Mi	16:00- 18:00	ÜR D	2st., (ab 7)
	G. Kane		<u>Erziehungsberatung Praktikum II (alte PO Fallseminar)</u>		
	Das Seminar vermittelt Studierenden erste praktische Erfahrungen zur Arbeit in Beratungsstellen für Kinder und Familien. Die Studierenden gestalten Situationen, die ähnlich denen in Beratungsstellen sind, beobachten ihr eigenes Verhalten anhand von Videoaufnahmen und reflektieren und erweitern ihre Handlungskompetenz im Rahmen von Supervision. Voraussetzung zum Besuch dieser Veranstaltung ist die Teilnahme am Praktikum I (Aufbauseminar) Erziehungsberatung.				
H.1.3	P	Mi	09:00- 11:00	ÜR C	2st., (5,7)
	G. Kane		<u>Praktikum I (alte PO: Aufbauseminar): Erziehungsberatung</u>		
	Die Veranstaltung gibt anhand von Literatur und Videomaterial Einblick in die Arbeit mit Kindern und ihren Familien in der Erziehungsberatung. Behandelt wird die Erziehungsberatung als Institution sowie die Verhaltensbeobachtung, Diagnostik und Intervention bei ausgewählten Problemstellungen: Soziale Ängste; Stieffamilie; Sexuelle Gewalt in der Familie; ADHD. Die Veranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Praktikum II (alte PO Fallseminar). Die Plätze werden bei der ersten Sitzung vergeben.				
H.1.3	P	Di	11:15- 12:45	ÜR F	2st., (5,7,M)
	P. Starkloff		<u>Praktikum I zur Pädagogischen Psychologie (mit Fallarbeit)</u>		
H.1.3	P	Mo	09:15- 10:45	ÜR D	2st., (ab 7)
	J. Zumbach		<u>Praktikum II zur Pädagogischen Psychologie: Entwicklung medienbasierter Weiterbildungsangebote</u>		
	Das Praktikum II schließt sich direkt an das Praktikum I an. In Form von Projektarbeit werden Grundlagen im Bereich der Pädagogischen Psychologie - Lehren und Lernen - vertieft. Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum I.				
H.1.3	P	Mo	16:15- 18:15	ÜR D	2st, (ab 5)
	G. Reuner		<u>Praktikum II, Fallseminar Erziehungsberatung</u>		
	siehe G. Kane Praktikum II				

H.1.3 K Di 16:15- 17:45 ÜR D 2st., (5,7)

J. Zumbach

Kolloquium zur Pädagogischen Psychologie

Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die im Bereich der Pädagogischen Psychologie eine Diplomarbeit bearbeiten oder sich mit dem Gedanken tragen, in diesem Bereich eine Diplomarbeit anzufertigen. Neben inhaltlichen Themen werden auch methodische und methodologische Fragestellungen behandelt. Die Detailplanung erfolgt in der ersten Sitzung.

Methodenfach: H.2.1 Evaluation und Forschungsmethodik

H.2.1 S Di 09:15- 10:45 HS 2 2st., (5,7)

J. Werner

Spezielle Auswertungsverfahren I

In der 3. und 4. Veranstaltung des Efo-Curriculums werden die für die Studierenden der Psychologie bedeutsamen multivariaten statistischen Auswertungsverfahren besprochen, ihre Voraussetzungen und Anwendbarkeit diskutiert und auf entsprechende EDV-Programme verwiesen.

H.2.1 S Do 12:30- 14:00 n.V. 2st., (ab 7)

J. Werner

Zeitreihenanalyse VI

Es hat sich eine kleine Gruppe von Studierenden etabliert, die zu diesem Thema (auch in der vorlesungsfreien Zeit) arbeitet und ihre Diplomarbeiten schreibt. Neuzugänge sind herzlich willkommen. Erforderlich ist die Bereitschaft, sich kurzfristig dem vorhandenen Kenntnisstand (unter Anleitung) "anzugleichen".

H.2.1 K Mi 09:15- 10:45 ÜR F 2st., (5,7)

K.-E. Rogge

Forschungskolloquium zu Evaluation und Forschungsmethodik

In dem Kolloquium werden methodische Probleme von Diplom- und Doktorarbeiten besprochen, auch wenn die Arbeiten in anderen Arbeitseinheiten angesiedelt sind. Somit kann anhand praktischer Beispiele eine Vertiefung der Kenntnisse und Fertigkeiten der Evaluation und Forschungsmethodik erreicht werden.

Methodenfach: H.2.2 Psychologische Diagnostik und Intervention

H.2.2 Ü Do 11:15- 12:45 ÜR C 2st., (ab 5)

S. Yousfi

Testtheorie und Testkonstruktion

In dieser Veranstaltung sollen Modelle und Methoden der Testkonstruktion vorgestellt und praktisch erprobt werden. Dabei sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Modellen der Messtheorie, der klassischen Testtheorie und der probabilistischen Testtheorie aufgezeigt werden. Außerdem sollen Methoden vorgestellt werden mit denen man den Nutzen von psychologischen Tests für die diagnostische Praxis abschätzen kann. Es werden keinerlei statistische Vorkenntnisse vorausgesetzt.

H.2.2 S Mo 09:15- 10:45 ÜR C 2st., (5,7)

E. Vonderlin

Entwicklungsdiagnostik

In der Veranstaltung werden diagnostische Verfahren für Kinder und Jugendliche vorgestellt und hinsichtlich ihrer theoretischen Grundlagen, praktischen Durchführung, Auswertung und Interpretation besprochen. Es werden in der praktischen Anwendung häufig eingesetzte Testverfahren über die gesamte Spanne vom Säuglings- / Kleinkindalter bis zum Jugendalter ausgewählt und durch störungsspezifische Verfahren ergänzt. Der Einsatz einzelner Verfahren wird an konkreten Fallbeispielen aus der Beratungsstelle für Familien veranschaulicht. Außerdem soll die Durchführung einzelner Tests praktisch erprobt werden, d.h. mit einem Kind durchgeführt werden.

H.2.2 S Mi 14:15- 15:45 2st., (5,7)

T. Grande (LA)

Klinische Befunderhebung und Diagnostik in der Psychoanalyse

In dem Seminar werden die wichtigsten Dimensionen psychoanalytischer Befunderhebung und Diagnostik herausgearbeitet und ihre Bedeutung für die Indikationsstellung, Behandlungsplanung und Prognose geprüft. Dies soll anhand von videographiertem klinischem Fallmaterial geschehen. Darüberhinaus werden standardisierte Systeme der Befunderhebung vorgestellt, vor allem die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD). Das Seminar findet in der Psychosomatischen Klinik, Thibauthstraße 2, 69115 Heidelberg statt; dort im Raum 102.

H.2.2 S n.V. - 2st., (3,5)

N.N.

Persönliche Ressourcen

H.2.2 S Mo 16:15- 17:45 ÜR E, PC ö 2st., (ab 3,M)

J. Schahn

Projektseminar "Energiesparen"

Am Psychologischen Institut findet seit Sommer 2001 ein Pilotprojekt zum Thema „Energiesparen in Universitätsgebäuden“ statt, das gemeinsam vom Institut, der Universität und von der Stadt Heidelberg getragen und von der „Klimaschutz- und Beratungsagentur“ unterstützt wird. Ziel ist das Einsparen von elektrischer Energie und von Heizenergie in einem typischen Altstadtinstitut, das keine größeren, speziellen technischen Geräte besitzt (außer PCs). Sowohl technische Maßnahmen als auch Änderungen im Verhalten der Personen, die das Gebäude nutzen, sollen durchgeführt werden; letztere sollen jedoch im Vordergrund stehen. Grundlegend ist dabei die Annahme, dass technischer Umweltschutz allein nicht ausreichend ist. Geplanter Ablauf: Das Seminar beginnt mit einem theoretischen Teil, in dem die Grundlagen des Bereiches erarbeitet werden. Danach beginnt der Projektteil, in dem praktische Maßnahmen zur Unterstützung des Pilotprojekts erarbeitet, geplant, durchgeführt und nach Möglichkeit auch evaluiert werden sollen. In diesem Projektteil kann evtl. (nach Bedarf) das wöchentliche Zeitschema der Veranstaltung zugunsten eines kleineren Blocks geändert werden (nach Absprache). Der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltung soll auf dem Projektteil liegen. Formalien und Erwerb von Leistungsnachweisen: Ein Schein im Diplomstudiengang Psychologie (Hauptfach) kann durch aktive Teilnahme am Projekt und einen schriftlichen Projektbericht erworben werden. Im theoretischen Teil sind auch Kurzreferate und deren Ausarbeitung als Hausarbeit möglich. Es können (je nach Thema) Scheine für das Fach „Psychologische Diagnostik und Intervention“, für „Kognition und Kommunikation“ sowie für „Ökologische Psychologie“ (DPO von 1990) erworben werden. Die Lehrveranstaltung ist außerdem ausdrücklich auch für Studierende im Vordiplom und im Nebenfach offen; es können Scheine für das Fach „Sozialpsychologie“ erworben werden. Darüber hinaus wird diese Lehrveranstaltung auch im Rahmen der „Interdisziplinären Ergänzungsstudien Umweltwissenschaften“ der Universität Heidelberg angeboten (Bereich V. Philosophie / Psychologie / Theologie) und kann bei Studierenden anderer Fächer zum Erwerb des „Umweltzertifikats“ angerechnet werden. Hierfür kann als Scheinkriterium neben den beiden oben für Hauptfachstudierende genannten Möglichkeiten auch eine 20-minütige mündliche Prüfung über den behandelten Stoff im Anschluss an das Seminar gewählt werden. Von allen Teilnehmenden wird die Bereitschaft erwartet, unabhängig vom Scheinerwerb für einige Sitzungen Literatur zu lesen und sich am geplanten empirischen Projekt zu beteiligen.

H.2.2 S n.V. - 2st., (5,7)

N.N.

Risikowahrnehmung

H.2.2 S Di 09:15- 10:45 ÜR C 2st., (5,7)

A. Kämmerer

Störungen des Essverhaltens

siehe Kommentar unter H.1.2

Forschungsorientierte Vertiefung: H.3.1 Entwicklungsforschung

H.3.1 V Do 19:30- 21:00 HS 2 2st., (ab 5)

S. Pauen

Frühe Kindheit (Ringvorlesung)

Im Rahmen dieser interdisziplinär angelegten öffentlichen Ringvorlesung werden aus medizinischer, psychologischer und psychiatrischer Sicht unterschiedlichste Aspekte der frühkindlichen Entwicklung (z.B. Schwangerschaft, Gehirnentwicklung, Frühgeburten, Schreibabys, Temperamentsentwicklung, Intuitives Elternverhalten, postpartale Depression) behandelt.

H.3.1 S Do 16:15- 17:45 GP 2st., (ab 5)

B. Träuble

Entwicklung sozialer Kognition

HS Entwicklung sozialer Kognition

Inhalt der Veranstaltung ist die Frage, wie Wissen über die soziale Welt im Laufe der kindlichen Entwicklung erworben wird. Da sich das Verhalten von Lebewesen v.a. über soziale Ursachen wie Intentionales, Verhalten, Motive und Überzeugungen erklären lässt, wird der Erwerb dieser Konzepte und deren Wandel bis zum Grundschulalter im Mittelpunkt des Seminars stehen.

Besonderes Gewicht erhält die Bearbeitung neuerer empirischer Untersuchungen in diesem Forschungsbereich.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Vorstellung eines thematisch relevanten Beitrags (Referat), schriftliche Ausarbeitung des Referats.

H.3.1 S n.V. - 2st., (ab 5)

S. Pauen

Entwicklungsforschung

Das Seminar bietet allen an Entwicklungs- oder/und Biopsychologie interessierten Studenten Gelegenheit, sich mit den Forschungsarbeiten innerhalb unserer Arbeitseinheit vertraut zu machen. Es besteht die Möglichkeit zum Scheinerwerb.

H.3.1 S Mi 14:15- 15:45 ÜR E 2st., (ab 5)

B. Elsner

ERP-Messungen bei Säuglingen und Kleinkindern

In den ersten zwei Lebensjahren verändern sich die motorischen und kognitiven Fähigkeiten von Kindern in enormen Ausmaß. Grundlage für diese Veränderungen sind einerseits Erfahrungen, die das Kind macht, und andererseits Reifungsprozesse im Gehirn. Das Elektroenzephalogramm (EEG) ist eine Methode, Gehirnaktivität aufzuzeichnen, während Kinder kognitive Aufgaben lösen, und es lässt sich bereits in den ersten Lebensmonaten einsetzen. Aus diesem Grund ist das Interesse von Entwicklungsforschern an EEG-Messungen in den letzten Jahren stark gestiegen. Ziel des Seminars ist es, einen Einblick in diesen aktuellen Forschungszeit zu bieten und mögliche Anwendungsbereiche der EEG-Methode zu erarbeiten.

Voraussetzungen: Bestandene Vordiplomprüfung in Biopsychologie, Bereitschaft zur Bearbeitung englischsprachiger Texte, aktive Beteiligung, regelmäßige Teilnahme.

ACHTUNG: Das Seminar ist für Studierende des Hauptstudiums angekündigt, steht aber auch Studierenden aus dem 3. Semester offen, die die Vordiplomprüfung in Biopsychologie erfolgreich abgeschlossen haben.

H.3.1 P Mi 16:00- 18:00 ÜR D 2st., (ab 7)

G. Kane

Erziehungsberatung Praktikum II (alte PO Fallseminar)

siehe Kommentar unter H.1.3

H.3.1 P Mi 09:00- 11:00 ÜR C 2st., (5,7)

G. Kane

Praktikum I (alte PO: Aufbau-seminar): Erziehungsberatung

siehe Kommentar unter H.1.3

H.3.1 P Mo 16:15- 18:15 ÜR D 2st., (ab 5)

G. Reuner

Praktikum II, Fallseminar Erziehungsberatung

siehe Kommentar unter H.1.3

Forschungsorientierte Vertiefung: H.3.2 Kognition und Kommunikation

H.3.2 S Mo 14:15- 15:45 GS 2st., (ab 5)

P. Freytag

[KoKo Vertiefung] Der Einfluss von Sprache und Kommunikation auf die Entstehung und Aufrechterhaltung von Stereotypen

Diese Vertiefung ist der erste Teil einer auf zwei Semester angelegten Veranstaltung, in deren Verlauf die Studierenden eine Diplomarbeit vorbereiten können. Thematisch fokussiert wird dabei der Einfluss von Sprache und Kommunikation auf die Entstehung und Aufrechterhaltung von Stereotypen. Thematisch kommen für die Ausarbeitung eines Diplomarbeitkonzepts unter anderem Weiterentwicklungen im Bereich des Linguistic Intergrupp Bias von Anne Maass und Mitarbeitern in Frage sowie Arbeiten, die sich mit der schema-geleiteten Veränderung des Inhalts von Erzählungen beschäftigen. Im Wintersemester werden theoretische Grundlagen erarbeitet, die zu individuellen Fragestellungen hinführen sollen. Im folgenden Sommersemester sollen diese Fragestellungen in Form eines ausführlichen Exposés ausgearbeitet und durch Vorarbeiten in Form von Pretests, der Erstellung von Versuchsmaterialien sowie der Durchführung von Pilotstudien begleitet werden. Für Interessenten wird ein Informationstermin angeboten am Montag, dem 6. Oktober, ab 14:00 Uhr c.t. im Gruppenraum Sozialpsychologie.

H.3.2 S Di 09:15- 10:45 GS 2st., (ab 5)

K. Fiedler

Basisveranstaltung: KoKo in ausgewählten Themen

H.3.2 S Block - 2st., (5,7,M) Vorbesp.: 23.10.

L. Irmen Evolutionspsychologie

und Block, Vorbesprechung am Dienstag, 21.10.03

Die evolutionstheoretische Analyse psychologischer Prozesse ist seit längerer Zeit Gegenstand heftiger wissenschaftlicher Auseinandersetzungen, die sich in zahlreichen Sonderheften von Zeitschriften, Buchpublikationen etc. niedergeschlagen haben. Während die einen von einer grundlegend neuen und umfassenden Theorie des Erlebens und Verhaltens sprechen, sehen andere zentrale Probleme des Ansatzes vor allem auf wissenschaftstheoretischer und methodischer Ebene. Mit dem Ziel, eine eigene kritische Position zur Evolutionspsychologie zu erarbeiten, werden die Arbeiten wichtiger Vertreter/innen (u.a. David Buss, Leda Cosmides, John Tooby, Steven Pinker) sowie zentrale Arbeiten, in denen problematische Punkte des Ansatzes aufgezeigt werden, im Seminar gelesen und diskutiert. Als grundlegende Einführung in den Gegenstand der Evolutionspsychologie dient das Lehrbuch von Buss, D.M. (2000), *Evolutionary psychology*. Boston: Allyn and Bacon. Weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung angegeben. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Hauptstudiums und Studierende im Nebenfach. Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt. Vorbesprechung ist am Dienstag, den 21.10.2003 um 16.15 Uhr (Raum wird am Schwarzen Brett der Allgemeinen und Theoretischen Psychologie noch bekannt gegeben).

H.3.2 S Di 12:30- 14:00 GS 2st., (ab 5)

K. Fiedler Forschungsseminar KoKo

H.3.2 S Do 09:00- 13:00 ÜR B 4st., (5,7,M)

J. Funke & J. Wassmann Kognitionspsychologie meets Ethnologie

In dieser interdisziplinären Veranstaltung werden zentrale kognitive Konzepte wie Wahrnehmung, Gedächtnis, Problemlösen oder Sprache aus Sicht der beiden Fächer Ethnologie und Psychologie beleuchtet. Neben dem Kennenlernen der jeweils unterschiedlicher Methoden geht es um die Vermittlung einer Perspektive, die den Menschen und seine „kognitive Grundausstattung“ in kulturelle Kontexte einbettet.

Literatur:

D'Andrade, R. (1995). *The development of cognitive anthropology*. Cambridge, U.K.: Cambridge University Press. - Dougherty, J. W. D. (Ed.). (1985). *Directions in cognitive anthropology*. Urbana, IL: University of Illinois Press. - Miller, J. G. (1999). Cultural psychology: Implications for basic psychological theory. *Psychological Science*, 10, 85-91. - Shore, B. (1996). *Culture in mind. Cognition, culture, and the problem of meaning*. New York: Oxford University Press. - Strauss, C., & Quinn, N. (1997). *A cognitive theory of cultural meaning*. Cambridge: Cambridge University Press.

H.3.2 S Do 11:15- 12:45 GS 2st., (5,7,M)

H. Plessner Urteilen und Entscheiden im Sport

H.3.2 S n.V. - 2st., (5,7,M)

E. Walther Workshop II: Die Entstehung von Einstellungen (Termin - bitte Aushang beachten)

H.3.2 K Di 13:00- 14:00 ÜR E 1st., (ab 5)

J. Funke und Mitarbeitende der ATP Kolloquium zur Theoretischen Psychologie

Im Kolloquium werden neben aktuellen Themen der Theoretischen Psychologie auch laufende und geplante Diplom- und Promotionsarbeiten aus dem Gebiet der Allgemeinen und Theoretischen Psychologie diskutiert. Eine Themenliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben. Es existiert eine Webseite zur Veranstaltung.

H.3.2 S Mo 16:15- 17:45 ÜR E, PC ö 2st., (ab 3,M)

J. Schahn Projektseminar "Energiesparen"

siehe Kommentar unter H.2.2

Forschungsorientierte Vertiefung: H.3.3 Psychologie der Gesundheit und Prävention

H.3.3 V Di 11:15- 12:45 HS 2 2st., (5,7)

T. Fydrich Einführung in die Gesundheitspsychologie

Übergreifende Veranstaltungen: H.4

H.4 V n.V. - , (5)

B. Hövener Einf. In die Benutzung der Bibliothek, Internet, Literaturrecherche

für Fortgeschrittene.-
Termin siehe Aushang

H.4 V n.V. - 2st., (ab 5)

L. Kruse Einführung in die Umweltpsychologie: Umweltplanung und Umweltbewusstsein

Siehe Kommentar unter G.8

H.4 S Di 16:15- 17:45 ÜR E 2st, (3,5,7)

U. Christmann

Beobachtende und verstehende Datenerhebung

Seit Ende des 19. Jahrhunderts (Wundt) gibt es in der Psychologie die Kontroverse zwischen dem experimentellen (sog. quantitativen) und dem nicht-experimentellen (qualitativen) Forschungsparadigma. Heute ist man sich weitgehend einig, dass eine umfassende Bearbeitung des psychologischen Gegenstandes Methoden aus beiden Paradigmen einsetzen sollte, d.h. beobachtende und verstehende Verfahren der Datenerhebung. Das Seminar gibt vor allem einen Überblick über die wichtigsten Methodenansätze des qualitativen Paradigmas: u.a. Lautes Denken, Interview, Inhaltsanalyse, Dokumentenanalyse, Gruppendiskussion und Rollenspiel sowie Struktur-Gehe-Verfahren.

Für jeden Ansatz ist eine Arbeitsgruppe vorgesehen, die zunächst ein Untersuchungsbeispiel vorstellt, demonstriert oder mit den Teilnehmern/innen durchführt.

Darauf aufbauend soll die jeweilige methodische Verfahrensweise vorgestellt und diskutiert werden.

Literatur- und Themenliste in der 1. Sitzung

H.4 S Mi 14:15- 15:45 ÜR D 2st./14täg., (ab 5)

C. Schmidt-Rathjens

Berufserkundung

Im Rahmen der Veranstaltung geht es hauptsächlich darum, die verschiedenen Tätigkeitsfelder praktischer PsychologInnen kennen zu lernen. Vorbesprechung: Mittwoch 22.10.03 um 14:15 Uhr in ÜR D.

H.4 S Block - 2st., (ab 5)

S. Guski-Leinwand (LA)

Wie gestalte ich den Start in den Beruf?

Das Seminar richtet sich an Absolventen/innen des Diplomstudienganges Psychologie. Ziel ist es, ihnen eine Klärung hinsichtlich ihrer eigenen Kompetenzen und Interessen zu ermöglichen, um sich zielgerichtet und erfolgreich bei potentiellen Arbeitgebern zu bewerben bzw. sich in eigener Praxis erfolgreich selbstständig zu machen. Dabei stehen die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen im Mittelpunkt der thematischen Ausgestaltung. Als Grundgerüst werden folgende Inhalte vermittelt:

1. Welche Interessen, berufliche Richtung verfolge ich, welche Fähigkeiten habe ich und welche Qualifikationen benötige ich evtl. noch, wo kann ich sie bekommen?
2. Was geschieht derzeit auf dem Arbeitsmarkt für Psychologen/innen? Was verändert sich?
3. Wie gestalte ich Kontakt zu und Bewerbungen bei meinem potentiellen Arbeitgeber? Wie gründe ich meine eigene psychologische Praxis?
4. Wie verhalte ich mich in Bewerbungsgesprächen bzw. Einstellungsgesprächen? (Grundlagen der Kommunikation, Präsentation, Selbstdarstellung) wie trete ich am Markt auf, wenn ich eine eigene Praxis eröffnen möchte?
5. Was kann ich tun, wenn ich schon eine Reihe "Absagen" auf meine Bewerbungen erhalten habe? Wie gehe ich mit u.U. negativen Feedback-Gesprächen mit potentiellen Arbeitgebern um? Wie kann ich daraus doch noch etwas machen und: Was?
6. Wie coache ich mich selbst und wie nutze ich die Übergangszeit zwischen Studienabschluß und Berufsbeginn am sinnvollsten?

Magister- und Lehramtsstudium

Magister und Lehramtsstudium: M

M Ü Mo 11:15- 12:45 ÜR B 2st., (3)

J. Schahn

Methodenlehre für Nebenfachstudierende

Die psychologische Methodenlehre beschäftigt sich mit Denkansätzen und Verfahren, die zur Durchführung und zum Verständnis empirischer Forschungsarbeiten in der Psychologie erforderlich sind. Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die Grundlagen der gängigen psychologischen Ansätze und Methoden in den Teilgebieten Wissenschaftstheorie, Messtheorie, Testtheorie, Befragungsmethoden und qualitative Ansätze, Statistik und Versuchsplanung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den beiden letztgenannten Bereichen. Zur Veranstaltung wird ein Tutorium angeboten (insgesamt 10 zweistündige Sitzungen, Beginn: 4 Wochen nach Semesteranfang; voraussichtliche Termine: alternativ dienstags oder freitags jeweils 9 bis 11 Uhr), das eine Hilfestellung bei Erwerb und Vertiefung des Stoffes sowie bei der Kontrolle des Standes der eigenen Kenntnisse bietet. Am Ende des Semesters wird eine Klausur geschrieben, die die Kenntnis des durchgenommenen Stoffes prüft und die zum Erwerb des Leistungsnachweises für diese Veranstaltung absolviert werden muss. Die Klausur wird voraussichtlich am Montag, den 16.2.2004 (in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit) stattfinden. Ein Nachtermin für Personen, die diesen Termin nicht wahrnehmen können oder die die Klausur nicht bestanden haben, wird kurz vor Beginn des Sommersemesters 2004 angeboten.

M S Mi 09:15- 10:45 ÜR B 2st., (1,3,M)

U. Christmann

Einführung in die Psychologie, Gruppe A

In der Veranstaltung sollen Kenntnisse über (1) Wissenschaftsstruktur, (2) Problemstellungen und Grundfragen der empirischen Psychologie und (3) disziplinübergreifende Theorierichtungen der Psychologie erarbeitet werden.

Literatur: s. Skript 'Einführung in die Psychologie' (ab Oktober in der Skript-Stelle erhältlich) und Handapparat 'Nebenfach' Einführungungsveranstaltung für Nebenfachstudierende (für Gruppen A und B gemeinsam): Mi 15.10.03 von 9.15 bis 12.45 Uhr.

M S Mi 11:15- 12:45 ÜR B 2st., (1,3,M)

U. Christmann

Einführung in die Psychologie, Gruppe B

Siehe Kommentar zu M.2

Tutorien

Tutorien

T T Mi 13:00- 14:00 HS 2 1st, (1)

Greiff

Tutorium

T T Di 13:15- 13:45 ÜR B 2st, (1)

Greiff

Tutorium

T T Do 14:00- 16:00 ÜR E 2st, (1)

Tutorium

Tutorium Orientierungsprüfung

T	T	Mi	13:00 - 14:00	ÜR B	, (1)
			<i>Rogge</i>	<u>Tutorium Statistik</u>	
T	T	Do	16:15 - 17:45	ÜR B	2st, (1)
			<i>Tutorium Allgemeine</i>	<u>Tutorium zur Orientierungsprüfung</u>	